Mannesmann Telegramm

DIE SCHULZEITUNG

Duisburg-Huckingen
Juni 2018

Abschiedsgrüße

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Mannesmann-Telegramm möchte ich mich ganz herzlich von Euch und Ihnen verabschieden. Wie vermutlich inzwischen alle wissen, gehe ich in den Sommerferien nach 27 Jahren als Schulleiterin in Pension.

Das Mannesmann-Telegramm war im Jahr 1991 eine meiner ersten neuen „Erfindungen“. Es war mir wichtig, die Schulgemeinschaft über anstehende Termine, Wahlentscheidungen und Konferenzen zu informieren. Es handelte sich zunächst um ein einseitiges Kurztelegramm. Was daraus geworden ist, sieht man heute u.a. in dieser Ausgabe.

Unter 12 Seiten geht es seit Jahren nicht mehr. Eine immer wieder aktualisierte graphische Aufmachung folgt dem „Zeitgeist“. Viele Veranstaltungen sind mit Fotos dokumentiert. Und nun das Allerwichtigste, es sind nicht mehr meine Texte, sondern wie selbstverständlich schreiben inzwischen Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer über die von ihnen durchgeführten Projekte und Veranstaltungen. Häufig bin ich selbst überrascht, was in den letzten zwei Monaten gerade wieder an der Schule alles passiert ist.

Das Mannesmann-Telegramm spiegelt für mich in wunderbarerweise die positive Entwicklung, die unsere Schule genommen hat. Zum Europaschulschwerpunkt mit den vielen sprachlichen und politischen Aktivitäten kam der naturwissenschaftliche Schwerpunkt hinzu. In beiden Feldern ge-

winnen unsere Schülerinnen und Schüler, angeleitet durch das Lehrerkollegium, immer wieder Preise und Anerkennungen. Die Berufs- und Studienorientierung nimmt inzwischen ein immer weiteres Feld ein. Es gibt musikalische, literarische und sportliche Erfolge. Die Schülervertretung bereichert das Schulleben mit vielfältigen Aktionen.

Ich freue mich sehr, dass ich in diesen Jahren eine Schule leiten durfte, in der alle gemeinsam, begleitet durch die Elternhäuser, so positiv und erfolgreich miteinander arbeiten und leben. Ich bedanke mich noch einmal ausdrücklich für die großartige Unterstützung und die vielen schönen Momente, die ich mit Euch und Ihnen erleben durfte.

Ich hoffe, wir sehen uns noch einmal zum Abschied beim großen Schulfest am 5. Juli.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für die Zukunft

Brigitt Kellers

INHALT

MMG Schulleben	2
MMG international/ Wir in Europa	5
MMG Berufswahl	8
MMG Naturwissen-schaften	9
MMG sportlich	11
Termin-kalender	12

MMG Schulleben|

| Aktivitäten des Fördervereins |

„Verschmelzung“ der Fördervereine

Seit vielen Jahren profitiert die Schule durch die großzügige Unterstützung von Eltern und ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurden jetzt die beiden Fördervereine zusammengeführt. In der Vergangenheit richtete sich die „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums“ an die Elternschaft unserer Schüler und Schüler, während die „Förderungsgemeinschaft ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums“ – wie es der Name ja schon sagt – die ehemaligen Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu Mitgliedern hatte.

Über viele Jahre hat die Fördergemeinschaft der Ehemaligen die Schule ideell und finanziell unterstützt. Außerdem wurden jedes Jahr im September die Treffen der „runden“ Abiturjubiläumsjahrgänge im Foyer der Aula organisiert. Leider ist der Kreis der Aktiven in den letzten Jahren zusammengeschrumpft und so wurde ein Weg gesucht, die erfolgreiche Arbeit neu zu organisieren.

Es lag nahe, nun beide Fördervereine, die in weiten Teilen identische Satzungen hatten, zusammenzuführen. Juristisch nennt man dies eine „Verschmelzung“. Die Aufgaben sind nun neu geordnet, wie schon im letzten Jahr übernimmt die Schule die Organisation der Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler (21. September 2018), die Verwendung der finanziellen Mittel werden, wie bisher auch, auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins beschlossen.

An dieser Stelle gilt es aber ausdrücklich den „Ehemaligen“ für die vielen Jahre des Engagements für unsere Schule und für die ehemaligen Schülerinnen und Schüler zu danken. Wir hoffen, dass sie als Mitglieder im nun gemeinsamen Förderverein der Schule weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.

| B. Keens/ Dr. S. Zeyen

Digitale Entwicklung schreitet voran

Die digitale Entwicklung am MMG schreitet mit großen Schritten weiter voran: Nachdem bereits das B-Gebäude mit neuen Netzwerkkabeln versehen wurde, sind nun auch Switche und WLAN installiert. Das B-Gebäude ist nun also auch – vor allem dank der Hilfe des Fördervereins – genauso wie das A-Gebäude vollständig mit WLAN vernetzt. Durch eine großzügige Spende des Fördervereins konnten ebenfalls Beamer für alle Oberstufen-Kursräume angeschafft werden. In diesen Kursräumen stehen den Kolleginnen und Kollegen nun für den Unterrichtseinsatz Beamer, PC und Lautsprecher zur Verfügung.

Unsere Pläne gehen noch weiter: Der Förderverein hat weitere Mittel zur Anschaffung weiterer Beamer und PCs bewilligt, um dem Ziel, bald in jedem Klassenraum einen Beamer und einen PC für den Unterrichtseinsatz zu haben, einen Schritt näher zu kommen.

| M. Kropp

„Das MMG ist eine besondere Schule." – Interview mit dem Förderverein-Vorsitzenden Hendrik Classen

Mannesmann-Telegramm (MT): „Nicht nur eine reine Lernfabrik“ – so bezeichnete der langjährige Vorsitzende des Fördervereins, Karl-Martin Faeser, unsere Schule. Wie aktuell ist diese Feststellung?

Hendrik Classen: Ich kann meinem Vorgänger Karl-Martin Faeser mit seiner Aussage nur zustimmen. Eine Schule darf nicht wie eine „Fabrik“ aufgestellt und organisiert sein. Verloren geht dann die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und die Entwicklung ihrer sozialen Kompetenz. Natürlich muss es gewisse Standards bezüglich der Lerninhalte und der Prüfungsordnung geben, sonst wären die Leistungen der Schülerinnen und Schüler nicht vergleichbar.

Gerade das Mannesmann-Gymnasium empfinde ich als eine besondere Schule, an der die Schulleitung, die Lehrer, die Schülerinnen und Schüler, und die Eltern vertrauensvoll, manchmal fast freundschaftlich in schulischen Angelegenheiten zusammen arbeiten. Das macht nicht nur Freude sondern auch die Ergebnisse lassen sich sehen.

Als Beispiel möchte ich die Einführung von „Italienisch als 2. Fremdsprache ab der 6. Klasse“ erwähnen, das MMG ist die erste Schule in NRW, die diese Möglichkeit anbietet. Die Idee kam aus der Elternschaft und wurde von den Schulgremien umgesetzt.

MT: Seit dem 24.04.2017 sind Sie der Nachfolger von Herrn Faeser als Vorsitzender des Fördervereins. Können Sie Ihre Arbeit kurz umreißen?

Classen: Als Vorsitzender des Fördervereins bin ich zusammen mit meinen Vorstandskollegen, Klaus Ronkel, Gregor Nachtwey, Uwe Barbian und Stefan Zeyen dafür verantwortlich, dass das Spendenaufkommen unserer Mitglieder im Sinne der Förderung von Bildung und Erziehung am Mannesmann-Gymnasium verwendet wird. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist natürlich auch das kontinuierliche Generieren von Spenden. Ohne unsere Mitglieder können wir nichts bewegen, an dieser Stelle daher auch meinen herzlichen Dank an alle, die sich einbringen.

MT: Welche Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich durch die Verschmelzung mit der „Förderungsgemeinschaft ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums“?

Classen: Die „Verschmelzung“ war schon eine administrative Herausforderung, die wir alle etwas unterschätzt hatten. Wir haben es aber geschafft und dürfen daher weitere 120 Mitglieder in unserem Förderverein begrüßen. Mein Dank gilt besonders Prof. V. Breihecker, der diesen Weg der Verschmelzung mit uns gegangen ist. Unser Förderverein zählt nun fast 550 Mitglieder. Das Spendenaufkommen für unsere Projekt erhöht sich dementsprechend, zum Vorteil der Schule.

MT: Welche Projekte geht der Verein als nächstes an?

Classen: Für das nächste Schuljahr fördern wir über 25 Projekte mit einem finanziellen Volumen von knapp € 22.000,00. Exemplarisch für die vielen Projekte möchte ich die Ausstattung der Klassenzimmer mit PCs und Beamern erwähnen. Aber auch das ROBOT-Finale in Passau, an dem das MMG teilnimmt, werden wir unterstützen.

MT: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Fördervereins?

Classen: Für die Zukunft unseres Fördervereins wünsche ich mir eine noch größere Mitgliederbasis. In den Klassen 5 und 6 müssen wir noch aktiver bei der Mitgliederwerbung sein. Bezogen auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler liegt unsere Mitgliederquote jetzt bei knapp 50 %. Da ist noch „Luft nach oben“. Wir arbeiten daran.

SV-Stunden in den fünften Klassen

Am Freitag, dem 27.04.2018, besuchten einige Schüler der SV die fünften Klassen, um mit ihnen ihre erste SV-Stunde durchzuführen.

In einer SV-Stunde werden mithilfe der Klassenlehrer Probleme oder andere Angelegenheiten einer Klasse geregelt. Eine SV-Stunde kann von jeder Klasse einmal im Monat in Anspruch genommen werden. Da viele der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler über diese Stunde allerdings noch nicht Bescheid wussten, sind Vertreter der SV in die Klassen der Schüler/-innen gekommen und haben ihnen beim Organisieren und Abhalten geholfen.

So wurden sie darauf vorbereitet, schon bald ihre eigene SV-Stunde im Klassenverband abzuhalten. Für alle fünften Klassen, die noch nicht die Probe-SV-Stunde in Anspruch genommen haben, gilt, dass sie das natürlich immer noch machen können. Sprecht dazu doch einfach jemanden in der SV an.

| Für die SV: Luise Volkmann

„Es ~~war~~ ist einmal – Märchen mal anders“: Märchenhafte Theateraufführung des Literaturkurses 11

„Es war einmal…“ – Wer von uns kennt diese märchenhafte Anfangsformel nicht? Märchen haben eine jahrhundertelange Tradition, werden aber gerade deswegen heute zum Teil als veraltet wahrgenommen – diesem Image möchte der Literaturkurs der Jahrgangsstufe 11 unter der Leitung von Herrn Fischbach mit seinem Stück „Es ~~war~~ ist einmal... – Märchen mal anders“ entgegenwirken.

Das Stück besteht aus mehreren Handlungssträngen, in denen die Hauptfiguren bekannter Märchen und einer märchenhaften Erzählung aufeinandertreffen und verschiedene Herausforderungen bestehen müssen. Es handelt sich dabei jedoch nicht um klassische Märchen, sondern um modernisierte Versionen – Überraschungen sind garantiert!

Die Aufführung findet am 22. Juni um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr) in der Aula des Mannesmann-Gymnasiums statt. Karten kosten im Vorverkauf zwei Euro für Schülerinnen und Schüler und drei Euro für Erwachsene, Tickets an der Abendkasse sind jeweils einen Euro teurer. Die Karten können bei allen Schülerinnen und Schülern des Literaturkurses sowie bei Herrn Fischbach erworben werden. Wir freuen uns auf Ihr/euer zahlreiches Erscheinen!

| Tobias Mühlemeier (Jgst. 11)

Gefeierter Auftritt des Schulorchesters

Am 15.03.2018 war es wieder Zeit für das alljährliche Schulkonzert in unserer Aula. Neben verschieden Klassen und einzelnen Solisten hat auch in diesem Jahr das Schulorchester unter der Leitung von Herrn Habicht an diesem Konzert mit Freude teilgenommen.

Das Motto in diesem Jahr war „Highlights aus Pop und Klassik“. Es wurden einige bekannte Stücke gespielt wie „Skyfall“, „I have a dream“ von ABBA , „Conquest of paradise“, „Pirates of the Caribbean“ und ein neu eingeübtes Stück, „See you again“, als kleines Highlight zum Ende. Das Publikum war so begeistert von dem Auftritt des Schulorchesters, dass eine Zugabe gefordert wurde, welche natürlich mit großer Freude gegeben wurde.

Ein weiteres kleines Highlight für das Publikum war unser Schlagzeuger Fabio Mavromichalis, der sich passend zu den Stücken mal als James Bond und mal als Captain Jack Sparrow verkleidete, um die Stücke anzusagen.

Wir bekamen für unseren Auftritt viele positive Rückmeldungen und waren auch selbst recht begeistert davon, was wir mit einer Gruppe bestehend aus Schülern und Lehrern unterschiedlichen Alters auf die Beine gestellt bekamen. Wir hoffen auf einen ebenso schönen und Freude bereitenden Auftritt beim nächsten Schulkonzert.

Und an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an unseren Dirigenten Herrn Habicht, ohne den es dieses Orchester gar nicht geben würde.

| Anna Krallmann für den Projektkurs Orchester

Opernbesuch: Puccinis Tosca in Düsseldorf

Am Sonntag, dem 20. Mai, besuchten interessierte Schülerinnen und Schüler der Italienischkurse der 10. und 11. Klasse die Deutsche Oper am Rhein.

Obwohl die Vorstellung an einem Sonntag zu Beginn der Pfingstferien stattfand, haben sich letzten Endes doch fast 20 Schüler dazu entschlossen, sich das Stück „Tosca“ von Giacomo Puccini anzuschauen.

Es war eine sehr schöne Aufführung und alle Beteiligten waren durchaus begeistert. Alles in allem war die Idee eines Opernbesuchs ein voller Erfolg. Ein besonderes Dankeschön geht auch an Frau Linke und Herrn Pusch, die diesen Opernbesuch überhaupt möglich gemacht und begleitet haben.

| Raphael Nachtwey (10f)

Girls‘ Day der SPD-Fraktion: MdL Sarah Philipp traf Charlotte Hüting

Im Rahmen des diesjährigen Girls‘ Day der SPD-Fraktion traf SPD-Landtagsabgeordnete Sarah Philipp die Schülerin Charlotte Hüting im nordrhein-westfälischen Landtag.

Auf Schülerinnen aus ganz NRW wartete ein spannendes Programm: Sie konnten die Plenardebatte auf der Besuchertribüne live mitverfolgen und Einblicke in die parlamentarische Arbeit des Landtags und der SPD-Fraktion gewinnen. Darüber hinaus fanden zwei Workshops statt, bei denen sich die Schülerinnen mit weiblichen SPD-Abgeordneten über ihren Alltag und ihren Weg in die Politik austauschen konnten.

„Männer sind in der Politik nach wie vor stärker vertreten als Frauen. Aktuell beträgt der Anteil weiblicher Abgeordneter im Landtag NRW rund 27 Prozent. Es ist also noch viel Luft nach oben. Der Girls‘ Day ist eine tolle Möglichkeit jungen Mädchen die politische Arbeit näher zu bringen“, sagt die Duisburger Abgeordnete Sarah Philipp.

Der jährlich stattfindende Girls‘ Day bietet Schülerinnen ab der 5. Klasse die Möglichkeit in Ausbildungsberufe und Studiengänge hinein zu schnuppern, die von Frauen bisher wenig ausgeübt werden. Auch soll der Tag dazu anregen, weiblichen Vorbildern in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik zu begegnen.

Zeitzeugen besuchen den LK Geschichte

Am Dienstag, dem 6. März trafen sich die Schülerinnen und Schüler des Geschichte-LKs der Jahrgangsstufe 12 samt dem LK-Lehrer Herrn Grüner im Konferenzraum der Schule. Anlass war der Besuch zweier Zeitzeugen aus der ehemaligen DDR, Herrn Peter Keup und Frau Sigrid Richter, die uns im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprogramms besuchten. Das Treffen mit den Zeitzeugen bot eine willkommene Möglichkeit, Näheres über den Alltag in der DDR zu erfahren und dabei abseits von Darstellungstexten und Quellen einen Eindruck von den persönlichen Erfahrungen der beiden Besucher zu erhalten.

Der damalige Schüler Peter Keup war als kleines Kind mit seiner Familie in die DDR aus der BRD ausgereist, da sein Vater ein überzeugter Kommunist war und zudem von der Idee angetan war, in einem sozialistischen Staat zu leben. Als die Familie dann jedoch Jahre später einen offiziellen Antrag auf Ausreise stellte, wurde sein Sohn der Schule verwiesen, nachdem er sich geweigert hatte, von einer regimetreuen Familie adoptiert zu werden. Da er dadurch sein Abitur nicht abschließen konnte und der Antrag der Familie abgewiesen worden war, entschloss sich der Schüler, illegal über Ungarn nach Österreich und dann in die BRD zu flüchten. Er wurde dabei jedoch entdeckt und inhaftiert.

Frau Richter war in der DDR aufgewachsen und erzählte dem Leistungskurs von ihrer glücklichen Kindheit und ihrem damaligen Vertrauen in den Rechtsstaat. Erst durch ihren Ehemann begann sie, die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen mit Skepsis zu betrachten. Als sie dann noch als Lehrerin zunehmend kritisch gegenüber gewissen Praktiken an ihrer Schule (im Klassenbuch stand beispielsweise unter dem Namen eines Schülers, dass sein Vater in der BRD lebe) wurde, entschloss sie sich, mit ihrem Mann und ihrem Sohn das Land zu verlassen. Obwohl sie sich schließlich doch nicht mit den Fluchthelfern trafen, erfuhr die Stasi von ihren Absichten und sie wurde ebenfalls inhaftiert.

Die Freiheit erlangten beide durch sogenannte „Freikäufe“ der BRD. Bei diesen zahlte die Bundesrepublik der wirtschaftlich maroden DDR einen Geldbetrag für die Freilassung und Überstellung bestimmter Gefangener in die BRD. All diese Dinge hatten die Schülerinnen und Schüler bereits im Unterricht besprochen. Sie jedoch von jenen Menschen zu hören, die diese Dinge miterlebt hatten, hinterließ einen bleibenden Eindruck.

| Jan van den Hoff (Jgst. 12)

LK Geschichte in der Universität Bochum

Am 15.03.2018 waren wir, der Leistungskurs Geschichte, gemeinsam mit unserem Lehrer Herrn Grüner zu Gast im Schülerlabor der Universität in Bochum. So kurz vor dem Abitur gingen wir der Frage nach: Wie arbeitet ein richtiger Historiker und wie stellt er seine Forschungen an?

Empfangen und begleitet wurden wir von Lena Behrendt, die im Schülerlabor im Rahmen ihrer Dissertation die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erforscht, eine eigene Fragestellung zu einem Thema zu entwickeln und eine kurze Analyse zu der eigenen Fragestellung zu verfassen. Schwerpunktmäßig beschäftigten wir uns mit den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs. Genauer gesagt mit der Erinnerung an die Massenerschießungen der Geheimen Staatspolizei in der Dortmunder Bittermark.

Zunächst bekamen wir Quellenmaterial, welches uns bei der Suche nach einer spannenden Forschungsfrage helfen sollte. Darauf aufbauend lernten wir nun Schritt für Schritt, wie ein richtiger Historiker an unserer Stelle vorgehen würde. Abschließend sollte jeder Schüler ein Historikerurteil schreiben. Es war schwieriger als gedacht und obwohl wir insgesamt über sechs Stunden in der Universität verbrachten, reichte die Zeit leider bei keinem Schüler aus, um das Exposé zu vollenden.

Dennoch war es interessant, gerade ein eigenes Urteil zu unserer eigenen Forschungsfrage verfassen zu können und die dafür erforderlichen Schritte zu erlernen, da wir uns ja zwei Jahre lang schwerpunktmäßig im Leistungskurs mit eben solchen Historikerurteilen beschäftigten. Es kamen am Ende wirklich fachlich gute Ergebnisse heraus. Der „Blick hinter die Kulissen“ war lehrreich und wird uns sicher auch beim Schreiben der Abiturklausur hilfreich sein.

So kurz vor unserem Abitur war der Tag natürlich eine willkommene Abwechslung. Viele überlegen nun tatsächlich, nach dem Abitur in Bochum zu studieren. Wir danken nicht nur dem Schülerlabor für den Workshop, sondern auch Herrn Grüner für den gelungenen Abschluss am Ende der zweijährigen Abiturvorbereitung.

| Mareike Schwarz (Jgst. 12)

Kriminalanthropologen im Neanderthal Museum

Im April besuchten wir, die Klasse 6a, mit unserem Geschichtslehrer Herrn Grüner und unserer Klassenlehrerin Frau Pöschel das Neanderthal Museum.

Zunächst machten wir eine Führung durch das Museum. Unsere Museumsführerin Sarah erklärte uns viele spannende Dinge über die Geschichte der Menschheit, unter anderem auch, dass wir Menschen nicht vom Affen abstammen und unsere Vorfahren und der Neandertaler zur selben Zeit Teile Europas bevölkerten. Besonders interessant waren die vielen Funde der Frühzeitmenschen.

Schließlich nahmen wir an einem Workshop zum Thema „Kriminalanthropologie“ teil. Zunächst erklärte uns der Museumsmitarbeiter Florian, der von Beruf Anthropologe ist, woran wir an einem menschlichen Skelett erkennen können, wie alt ein Mensch geworden ist, welches Geschlecht er hatte und wie groß er zu Lebzeiten gewesen ist. Während des Workshops bekamen wir Knochen von Menschen und sollten wie Kriminalbeamte einer Mordkommission das Alter, Geschlecht und die Größe ermitteln.

Insgesamt war es ein sehr spannender Museumsbesuch mit interessanten Einblicken in die Arbeit von Archäologen, Kriminalbeamten und Anthropologen.

| Nele Cinka und Linda Abbasov (6a)

Neu am MMG |

Hallo zusammen! Mein Name ist **Dominik Poos**. Ich unterrichte seit Anfang Mai die Fächer Englisch und Geschichte am MMG.

Gebürtig komme ich aus Mönchengladbach und studiert habe ich im schönen Münster. Eine besondere Affinität habe ich zum Land Namibia, in dessen Hauptstadt Windhoek (Katutura) ich einen Sommer lang gelebt und unterrichtet habe.

Auch darüber hinaus genieße ich in meiner Freizeit das Reisen, lese gerne und halte mich durch regelmäßigen Sport fit. Die Arbeit an meiner neuen Schule habe ich während der ersten Wochen als sehr angenehm empfunden. Alle Beteiligten haben mich freundlich aufgenommen und mir dadurch die Eingewöhnung sehr leicht gemacht. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Ich freue mich auf die nächsten Jahre zusammen!

MMG international/ Wir in Europa|

Cafeteria wird zur „INFO-Ecke EUROPA“

Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres gehört das Mannesmann-Gymnasium bekanntlich als eine von 50 Schulen deutschlandweit zum Netzwerk der „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“. Mit der Mitgliedschaft im Botschafternetzwerk forciert das Mannesmann-Gymnasium seinen umfassenden Ansatz europäischer Bildung nun bereits ab der fünften Jahrgangsstufe.

Mit der Umgestaltung der Cafeteria im Foyer zu einer „INFO-Ecke EUROPA“ wurde nun ein erster zentraler Anlaufpunkt geschaffen. Sicher erinnert man sich noch daran, dass die Cafeteria noch vor einiger Zeit ein wenig attraktiver Ort zum Lernen und Entspannen war. Die „Seniorbotschafter“ des Projektes, Frau Schütte und Frau Schudack, nahmen daher gemeinsam mit den „Juniorbotschaftern“, die ihren Mitschülern das Thema Europa zukünftig verstärkt vermitteln sollen, die Renovierung der Cafeteria in Angriff: Die Wände wurden gestrichen, die Stühle ausgetauscht, die Tische geputzt und mit beschreibbarer Tafelfolie überklebt.

Jetzt befinden sich in der Cafeteria ein Infopoint mit Broschüren über die Europäische Union, eine Sitzecke mit Sitzsäcken sowie verschiedene Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht, etwa entstandene Plakate. Mit einer Förderung über 1000 Euro wurde die Umgestaltung der Cafeteria vom Förderverein unserer Schule großzügig unterstützt.

Am Donnerstag, dem 17.5.2018, wurde die Cafeteria in der ersten großen Pause eröffnet. Die Geschäftsführerin der Agentur polyspektiv, Heidi Ness, besuchte unsere Schule schließlich am Montag, dem 28.5.2018 im Auftrag des Europäischen Parlaments, um die Umsetzung des Projekts zu begutachten. Die entsprechende Plakette wird unsere Schule noch vor den Sommerferien erhalten.

| Tamara Okon (Jgst. 11)

Erfolge beim 65. Europäischen Wettbewerb

Auch in diesem Jahr hat unsere Schule mit dem Krupp-Gymnasium zusammengearbeitet und am 65. Europäischen Wettbewerb teilgenommen. Begleitet wurde die Klasse 7g von Frau Sacco, Herrn Gerritzen und Herrn Werner.

Am 18. und 25. Januar trafen wir uns und es wurde fleißig gearbeitet. Das Thema des Wettbewerbs lautete „Worauf baut Europa?" und die zu bearbeitenden Kategorien waren Burgen und Schlösser, Verein(t) für Europa und Denk mal!. Zu diesen Themen konnten Beiträge jeglicher Art erstellt werden. Zum Beispiel Poster, Filme oder PowerPoint-Präsentationen. Die Gruppenarbeit machte allen sehr viel Spaß und neue Freunde wurden gefunden.

Einige Monate später, am 7.6., fand die Preisverleihung in Düsseldorf statt, zu der uns Herr Gerritzen, und unsere Direktorin, Frau Keens, begleiteten. Insgesamt gewannen dieses Jahr vier unserer Gruppen erste, zweite und dritte Preise. Eine Arbeit erreichte sogar die Bundesebene, was ein riesiger Erfolg ist. Die rege Teilnahme und die tollen Arbeitsergebnisse zeigen, wie sehr sich unsere Schülerinnen und Schüler für Europa interessieren und engagieren. Wir hoffen, dass unsere Schule nächstes Jahr wieder so erfolgreich abschneiden wird und genauso viel Spaß hat.

Die Wettbewerbsergebnisse können auf www.europaeischer-wettbewerb.de eingesehen werden.

| Sophia Wegener (7g)

Europawoche 2018: Europäischer Kultur begegnen

Europaaktionstag 2018

Zusammen mit den Duisburger Europaschulen wurde anlässlich der Europawoche am 3. Mai 2018 der vierte Europaaktionstag ausgerichtet. Unser Kooperationsprojekt mit dem Abtei-, Krupp- und Landfermann-Gymnasium fand unter dem Motto „Kulturerbejahr 2018 – Europäischer Kultur in Duisburg begegnen“ statt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Projektidee mit einer Geldprämie honoriert wurde! Mit unserem Konzept – dem Europaaktionstag – haben wir im Vorfeld gemeinsam mit den Duisburger Europaschulen und dem Europe Direct EU-Bürgerservice erfolgreich an einem Wettbewerb für Projekte in der Europawoche 2018 des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW teilgenommen. Dabei wurden herausragende Projekte mit einer Prämie in Höhe von maximal 2.000 Euro belohnt, das heißt angefallene Kosten von bis zu 2.000 Euro wurden vom Land NRW übernommen.

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler können ab dem 15. Mai 2018 im Rahmen einer Dauerausstellung in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Duisburg betrachtet werden.

Plakatausstellung der Jahrgangsstufe 9

Im Politikunterricht der Jahrgangsstufe 9 haben sich unsere Schülerinnen und Schüler vor der Europawoche intensiv mit ihrer Heimatstadt Duisburg beschäftigt. Das Ergebnis kann im Rahmen einer Plakatausstellung zum Thema „Europäischer Kultur in Duisburg begegnen“ besichtigt werden, die im Europa-Café der Schule zu besichtigen ist.

In Kleingruppen wurden Aspekte des Lebens in Duisburg wie Wohnen, Industriekultur, kulturhistorische Denkmäler, Musik und Theater thematisiert und die Ergebnisse auf einer Plakatwand dokumentiert. Zum einen sollen Bilder, Daten und Fakten Informationen liefern, zum anderen sollen kulturgeographische und europäische Bezüge zwischen Duisburg und der Europäischen Union hergestellt werden.

| K. Pöschel

School exchange with Nijmegen

From 4th till 8th June our class (9f) had an exchange with the Kandinsky College in Nijmegen (Netherlands). We were joined by Mr. Ropohl and Mr. Schmieding. On Monday 4th we were all very excited to meet our exchange partners because we didn't know anything about them except their names and the things they are allergic to. When the Dutch students arrived we first of all had to get to know each other, which was a lot of fun.

The next day we we did some interesting work in groups on urban decay and measures against that. Then we went to the Landscape Park by bus. There we could work in international groups on some tasks which were really fun and we took nice pictures of us with the wonderful sights. After that a funny tour guide explained us the history of the Landscape Park. In the evening we played bowling with our partners. On Wednesday we left Germany by bus. When we arrived at the modern Kandinsky College we first of all went to a nice country estate that focuses all on sustainability. In the afternoon many of us went to a big lake to relax, where we could eat some fast food too. Then some of us had a movie night.

The next day was really hard, we went on a 20 km cycle trip through Nijmegen. It was 30 degrees hot. But we stopped at some nice places, for example the Honig complex, an old factory that is now used by some stylish restaurants. This process is called gentrification. In the evening we met at school again for a BBQ. We ate, talked a lot and played basketball and football on the modern basketball courts.

On Friday we prepared short presentations about the city and gave them to the others. Then it was time to leave. We were all very sad because we liked our exchange partners, the school and Nijmegen very much. The teachers were also very cool and relaxed.

All in all it was a fantastic week for all of us, we had a lot of fun and our English skills got better, because we had to speak English the whole time. I hope we will stay in contact with our Dutch friends.

| Nisa Nur Akbaba (9f)

Erfolge beim Daniil Pashkoff Prize 2018

Just write! Don't think too much right now. Das war das Motto gegen Schreibblockade, als der LK Englisch (Jgst. 11) Lust hatte, etwas Kreatives auf Englisch zu schreiben – eine willkommene Abwechslung. Nach anfänglichem Zögern wurden den Worten und der Fantasie freier Lauf gegeben, und eine bunte Palette von beeindruckenden Texten entstand in kurzer Zeit.

Einige Schülerinnen des LK Englisch nahmen ihren Mut zusammen und reichten ihre Texte beim Daniil Pashkoff Prize 2018 ein, einem internationalen Schreibwettbewerb für kreatives Schreiben in englischer Sprache für Nicht-Muttersprachler.

Die Freude beim Kurs war riesig, als Lea van de Wetering im Mai erfuhr, dass sie mit ihrer Erzählung auf die „Shortlist", also in die engere Vorauswahl kam – trotz großer Konkurrenz aus verschiedenen Ländern.

Beim Festakt in Braunschweig am 1. Juni wurde Leas Text feierlich besprochen und mit dem sensationellen dritten Platz in der Kategorie Prosa (Autoren unter 19 Jahre) gewürdigt. Das Allerschönste jedoch war, dass Lea ihren eigenen Text in einem Buch

überreicht bekam – die Erzählung ist nun ein veröffentlichter Beitrag in der aktuellen Anthologie der Organisation Writers Ink e.V., mit dem Titel „The Bloom Of The Poem Silently Breaks The Bud".

Als Lea von der Preisverleihung zurückkehrte, gab es für den LK Englisch eine weitere Überraschung: neben den drei Gewinnertexten in jeder Kategorie (Prosa, Lyrik, Sonett) wurden auch die 50 besten eingesendeten Texte veröffentlicht – und dazu gehört Bianca Vogel, die mit ihrem Gedicht ebenfalls die Jury überzeugte. Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Autorinnen!

| M. Olde Daalhuis

Schülerinterviews am MMG - Forschungsstudie der Universität Duisburg-Essen

Am 21. März 2018 besuchte Frau Ann-Kathrin Ermisch von der Universität Duisburg-Essen (Lehrstuhl Prof. Dr. Reimann) das Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium, um die Bedeutung der Familiensprache Italienisch im Fremdsprachenunterricht zu erforschen.

Die Forschungsstudie dient der verbesserten Anpassung des Italienisch-Unterrichts für Schülerinnen und Schüler mit zielsprachlichem Hintergrund. Schüler mit italienischen Wurzeln wurden während eines Interviews befragt. Frau Ermisch führte die Umfrage sowohl mit Schülern als auch mit Lehrern durch. In circa 30 Minuten wurden sämtliche Fragen über den italienischen Hintergrund der Schüler und seinen Einfluss auf den Italienisch-Unterricht gestellt. Zum einen wurden der familiäre Hintergrund und der Bezug zur Fremdsprache im Alltag des Schülers thematisiert. Zum anderen konzentrierten sich einige Fragen auf den Italienisch-Unterricht und die Lehrer, die diese Fremdsprache am Mannesmann-Gymnasium unterrichten. Dabei versuchte Frau Ermisch mit gezielten Fragen herauszufinden, inwiefern der Fremdsprachenunterricht optimiert werden kann.

Das Mannesmann-Gymnasium unterstützt diese Initiative der Universität Duisburg-Essen, und auch die Schüler stellten sich gerne für diese Forschungsstudie zur Verfügung.

| Lisa Blumenkamp (Jgst. 11)

| Rückblick auf die Sprachenfahrten der Jahrgangsstufe 10 |

Caput mundi – Eine Reise in die Hauptstadt der Welt

Caput mundi – Hauptstadt der Welt – nennt sich Rom nicht von ungefähr. Wohl nirgends sonst findet man antike Ausgrabungsstätten, Kirchen von Weltrang und das pulsierende Leben einer modernen Landeshauptstadt in solcher Dichte und Verzahnung wie hier. 44 Schülerinnen und Schüler der 10er-Lateinkurse erkundeten mit ihren Lehrerinnen Frau Keip, Frau Teubener und Frau Laser Anfang April die Stadt, zu der „alle Wege führen".

Sie besichtigten etwa das Pantheon, das seit fast 2000 Jahren praktisch unverändert dort steht. Es war in der Antike als Tempel für „alle" Götter errichtet worden und wird heute als christliche Kirche genutzt; hier liegen Politiker wie der italienische König Umberto II., Maler wie der berühmte Raffael und Komponisten wie Arcangelo Corelli begraben. Natürlich stand auch eine Besichtigung des Forum Romanum und des Colosseums auf dem Programm.

Selbstverständlich gehörten auch wieder der Circus Maximus und die imposante Thermenanlage des Caracalla dazu. Auch das zuverlässig schöne, frühsommerliche Wetter machte die Reise für alle Teilnehmer/innen zu einem hoffentlich unvergesslichen Erlebnis.

| A. Laser

Tage zum Träumen in der Toskana

Die Toskana, eine Region welche zum Träumen verführt: Grüne Wiesen, Weinberge und wunderschöne Städte warteten nur auf uns.

Am Sonntag, dem 8. April, sind wir bereits morgens um 6 Uhr mit dem Reisebus an der Schule losgefahren, damit wir dem Stau entkamen. Mit Pausen sind wir nach ca. 14 Stunden endlich in Viareggio angekommen. Leider war es schon dunkel und wir konnten nicht mehr viel von der Stadt sehen. Nach dem ausreichenden Abendessen bezogen wir dann endlich unsere Zimmer und manch eine Gruppe begab sich noch auf eine kleine Stadt- und Stranderkundung.

Den nächsten Tag begannen wir mit einem entspannten Frühstück und um 11 Uhr ging es dann mit dem Bus auf nach Lucca. Das war eine ca. 30-minütige Fahrt, auf der wir einige Präsentationen über Lucca selber und die Toskana hörten.

In Lucca angekommen erkundeten wir die Stadt erst einmal mit Frau Heilmann, Frau Rebbelmund und Herrn Schefels. Diese zeigten uns die berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Im Colosseum im Zentrum von Lucca fing es dann leider zu regnen an und wir trennten uns alle und erkundeten die Stadt für drei Stunden in Kleingruppen. Gegen 17 Uhr traten wir dann die Rückreise nach Viareggio mit einem kurzen Zwischenstopp im Supermarkt an. Nach dem Abendessen machten viele von uns dann noch einen Ausflug zum Strand und genossen dort den Rest des Abends.

Am nächsten Tag ging es für uns nach Florenz. Die Fahrt dauerte diesmal eineinhalb Stunden und wieder hörten wir die verschiedensten Referate. Wieder besichtigten wir die Stadt erst einmal mit den Lehrern und machten vor der Kirche Santa Croce ein paar Gruppenbilder. Dann ging es für uns über die Ponte Vecchio hinein in die Innenstadt, wo wir uns vor dem Dom wieder trennten und auf alleinige Entdeckungstour gingen und eine kleine Rally lösen mussten. Es war der einzige Tag, an dem es anfangs nicht regnete und wir sogar die Sonnenbrillen auspacken konnten. Leider fing es am Nachmittag dann auch wieder an zu regnen, als einige von uns mit den Lehrern auf den Dom gingen.

Der Aufstieg allein dauerte allerdings gute 15 Minuten und war an manch einer Stelle super eng und steil. Trotzdem lohnte es sich allemal, denn der Ausblick von dort oben war atemberaubend. Wieder in Viareggio angekommen gab es auch schon fast Abendessen. Danach ging es mal wieder in kleinen Gruppen an den Strand.

An unserem dritten Tag ging es für uns nach Pisa, wo wir diesmal eine lange Rally zu lösen hatten. Zusammen mit den Lehrern gingen wir zum Campo die Miracoli, wo sich die Taufkapelle, der Dom und der schiefe Turm von Pisa befinden. Als erstes besichtigten wir gemeinsam die Taufkapelle, in der wir dann auch noch eine akustische Vorführung miterleben konnten. Danach ging es weiter in den Dom, der in einer Kreuzform gebaut wurde und von innen mit vielen Statuen und goldenen Blumen verziert war.

Wieder draußen angekommen bestaunten wir den schiefen Turm und trennten uns dann wieder, um die Rally zu erledigen und den Rest der Stadt zu sehen. Gegen 17 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Rückweg und hielten dabei noch am Supermarkt, wo wir uns für die Rückfahrt und mit Souvenirs für die Eltern eindeckten. Wie konnte es anders sein: Abends gingen wir wieder einmal an den Strand und packten unsere Koffer fertig.

Am letzten Tag ging es morgens für einige noch einmal zum Strand, um ein letztes Mal das Meer zu sehen. Gegen 11 Uhr fuhr der Bus dann los in Richtung Heimat. Vorher besichtigten wir aber noch Parma, was auf dem Weg lag. Parma ist eine kleine Studentenstadt und nicht so voll und wuselig wie die Städte der letzten Tage. Es war ein entspannter Abschluss der Fahrt.

Gegen 6 Uhr am nächsten Morgen kamen wir dann alle komplett fertig und totmüde wieder an der Schule an und freuten uns auf unser Bett. Trotz des schlechten Wetters, dem wenigen Schlaf und der ewig langen Fahrt war es eine super schöne und lustige Woche und eine gelungene Sprachenfahrt.

| Jule Brokmann (Jgst. 10)

A trip to London: Eine ereignisreiche Woche in der englischen Hauptstadt

In der ersten Woche nach den Osterferien, vom 9. bis zum 13. April, fuhren einige Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe nach London. Diese haben nämlich Englisch als einzige Fremdsprache gewählt und durften deswegen das Privileg genießen, die Millionenmetropole an der Themse zu erkunden.

Nach einer sehr langen Busfahrt inklusive Fährfahrt über den Ärmelkanal kamen wir Montagabend in London an und durften das Restup Hostel beziehen. Diese Unterkunft lag mitten im Stadtzentrum, sodass die „Tube“ (U-Bahn) und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten schnell erreicht waren. Zwar gab es die Zimmereinrichtung nur im Kasernen-Look und die Größe war auch nur sehr überschaubar, trotzdem konnte man es dort für vier Tage doch ganz gut aushalten.

Neben einer dreistündigen Sightseeing-Tour mit unserem Busfahrer Martin und einem englischen Guide machten wir eine interessante Führung durch das House of Parliament, eine Fahrt auf dem London Eye und einen Shakespeare-Workshop am Londoner Westend. Darüber hinaus durften wir unsere nicht zu knappe Freizeit dafür nutzen, London noch einmal selbst kennenzulernen.

So zog es die einen zu den Londoner Fußballstadien und die anderen zur Bakerstreet oder zum Camden Market. Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten gibt es in London nämlich genug, sodass für jeden irgendetwas Spannendes dabei war.

Nach einer interessanten Woche traten wir am Donnerstagabend unsere Heimreise an und kamen am Freitagmorgen wieder an der Schule an. Einen besonderen Dank möchte ich noch einmal Martin aussprechen, der uns mit seiner Ruhe und Routine sicher wieder nach Hause brachte. Danke Martin! Du bist unser Held!

| Niklas van de Wetering (Jgst. 10)

MMG Berufswahl|

Berufsorientierung: Jahrgangsstufe 11

UNI-Trainee-Workshops: Nächste Workshop-Runde läuft bereits

Auch dieses Schulhalbjahr starten die nächsten Uni-Trainee-Workshops mit den neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Jahrgangsstufen 11. Mit einem veränderten Konzept werden die teilnehmenden Schüler/-innen nun in einem Zeitraum von zwei Schulhalbjahren insgesamt sechs Workshops besuchen, um sich optimal auf das Studium vorzubereiten. Im Sinne der Berufs- und Studienorientierung erhalten die Schüler/-innen auf diese Weise eine intensive Beratung und Vorbereitung in Hinblick auf ihre Studienwahl. In diesem Monat wird bereits der vierte und letzte Workshop in diesem Schulhalbjahr stattfinden, sodass im ersten Halbjahr in der 12 noch die letzten beiden Workshops zu meistern sind. Hier werden die Schüler/-innen verstärkt praxisnahe Erfahrungen rund um die Institution Universität und das Studentenleben sammeln.

Beratung aus erster Hand: Run auf die ersten Stellenangebote im Bereich Behörden/öffentlicher Dienst

In diesem Jahr hat die Agentur für Arbeit in Duisburg sehr frühzeitig die ersten Stellenangebote im Bereich Behörden/öffentlicher Dienst für Ausbildung und/oder duales Studium erhalten. Auch die großen Arbeitgeber wie Banken und Krankenkassen sind schon wieder aktiv mit Angeboten für den Ausbildungsbeginn 2019. Erfahrungsgemäß sind Interessierte in der Jahrgangsstufe 11 vorhanden, die sich dazu beraten lassen möchten bzw. Bewerbungen planen. Hierzu wurden Schüler/-innen der Jgst. 11 eingeladen. Frau Ibold, Beraterin für akademische Berufe von der Agentur für Arbeit, ist hierfür zuständig und bot am Freitag, den 1. Juni 2018, interessierten Schülern/-innen individuelle Sprechzeiten an unserer Schule an. Die Resonanz war sehr gut, alle freien Termine wurden vergeben. Wir wünschen unseren Schülern/-innen nun viel Erfolg bei ihren Bewerbungen!

Betriebspraktikum der Jgst. 11 startet bald

In der Zeit vom 02.07. (Mo) bis zum 14.07. (Do) findet das Betriebspraktikum für die Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 11 statt. Als Vorbereitung darauf veranstalten Frau Schütte und Frau Boukraf am 14.06.18 (Do) die zweite Informationsveranstaltung in der 6. Stunde (Aula), um die Schüler/-innen u.a. über Vorgaben zum Praktikumsbericht und zum Praktikum selbst zu informieren. Während der Praktikumszeit werden die Schüler/-innen von allen in der Jahrgangsstufe 11 unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen betreut.

| M. Boukraf

Berufsorientierung der 8. Klassen:

Einblicke in Pneumologie und Kardiologie – Mein abwechslungsreicher Berufserkundungstag im Krankenhaus

Am Berufserkundungstag war ich im Krankenhaus. Zuerst dachte ich, dass ich nur den Beruf meiner Mutter, also einer Krankenschwester, kennenlerne, aber ich wurde zu verschiedenen Bereichen mitgenommen.

Ich war sehr überrascht, dass im Krankenhaus das Pflegepersonal sich in verschiedenen Richtungen spezialisieren kann, wie z.B. vom Pflegepersonal zur Praxisanleiterin oder zur Pflegeexpertin. Zuerst war ich auf der Station für Pneumologie und Kardiologie und war bei der Pflege und einer Lungenfunktion dabei.

Bei der Pflege war ich bei einer Patientin, die eine Thoraxdrainage hat, das heißt, dass das Wundsekret der Lunge nach draußen in einen Behälter befördert wird, und habe dort bei einem Verbandswechsel assistiert.

Bei der Lungenfunktion habe ich zuerst bei einer Blutgasanalyse zugesehen. Dabei wird gemessen, wie viel Sauerstoff und Kohlenstoffdioxid im Blut ist. Dafür wurde auf das Ohr eine Salbe aufgetragen, welche es erhitzt, damit das Blut besser fließt und der Sauerstoffgehalt nicht verfälscht ist. Dann wurde Blut abgenommen und analysiert. Dies ist für Menschen mit Lungenerkrankungen eine sehr wichtige Routineuntersuchung.

Danach haben wir eine Lungenfunktion durchgeführt, das heißt, dass ein Patient in einem Glaskasten, der wie eine Telefonzelle aussieht, gesetzt wird und in ein Mundstück lange ein- und ausatmen muss, wodurch der Computer dann das Lungenvolumen berechnet.

Dann habe ich noch eine so genannte Grüne Dame kennengelernt, die sich ehrenamtlich um die Bedürfnisse der Patienten kümmert. Auch war ich im Schlaflabor der Lungenklinik, wo Menschen mit Schlafstörungen, wie z.B. schnarchen, hinkommen und die Atmung überwacht und ausgewertet wird. Es gibt auch ein Kinderschlaflabor.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich sehr viel erlebt habe und es ein sehr interessanter Tag war.

| Kiara Maria Tayar (8c)

Berufsorientierung der 9. Klassen:

Ein Blick hinter die Kulissen des politischen Betriebs – Schülerpraktikum in der Verwaltung des Landtags NRW

Ich habe mein einwöchiges Praktikum in der Verwaltung des Landtags NRW absolviert. In dieser Woche habe ich sehr viele Bereiche dort kennengelernt.

Die Verwaltung ist in mehrere Referate eingeteilt und ich war dem Referat II.4 Veranstaltungsmanagement, innere Dienste zugeteilt. Dort werden alle Veranstaltungen, die im Landtag stattfinden, geplant und es werden z.B. Caterer gebucht. Im Bereich der inneren Dienste, z.B. Poststelle, Druckerei oder Reisestelle, wird die Arbeit für die Abgeordneten hinter den Kulissen so durchgeführt, dass sie ohne Probleme ihre eigene Arbeit durchführen können.

An einem Tag durfte ich auch bei einer Ausschusssitzung dabei sein. Es war der Verkehrsausschuss und dort gab es verschiedene Programmpunkte, die besprochen bzw. diskutiert wurden. In dem Raum saßen mehrere Abgeordnete der jeweiligen Parteien. Dann gab es noch den Ausschussleiter, die Presse und die Besucher. Insgesamt waren etwa 20 Abgeordnete in dieser Sitzung vertreten.

Als die verschiedenen Punkte diskutiert wurden, merkte man auch die gegensätzlichen Meinungen sehr gut, da es oft auch überspitzte Kommentare gegen eine andere Fraktion gab. Insgesamt hat mir das Praktikum sehr gut gefallen, da es sehr interessant war das alles mal zu sehen und sich die Mitarbeiter auch Zeit genommen haben, um mir alles zu zeigen und zu erklären.

| Matthias Nitsch (9b)

MMG Naturwissenschaften|

WRO-Regionalentscheid am MMG

Duisburg. 05.05.2018. 8:15 Uhr: Es ist ein Samstag. Wo geht es hier zur WRO? Wo sind die Vorbereitungsräume? Muss ich wirklich auch die Reifen von den Felgen ziehen? Ja, zur frühen samstäglichen Stunde wurden am MMG mal wieder die wirklich wichtigen Fragen geklärt. 20 Teams mit 53 Teilnehmern und 16 Coaches sowie Eltern, Großeltern, Helfer und Interessierte trafen sich um die wohl wichtigste Frage zu klären: Wer darf denn von uns zum Deutschlandfinale?

Die MegaMindstormGang.

Vorher galt es nur noch in vier Wertungsrunden sein Können zu beweisen. Wer schaffte es am besten Lebensmittel in den Supermarkt, Ähren auf Felder oder Schiffe ins Meer zu schieben? Die Antwort war teilweise nicht verblüffend: Das GreenTeam aus Dortmund erwies sich in der Junior-Kategorie als bester Bauer, während die MMG-Teams mit ihren landwirtschaftlichen Fähigkeiten im Mittelfeld landeten.

Das Team Easybotic bei der Arbeit.

Die besten Packer für das Supermarktregal kamen vom Team Easybotic vom MMG. Logistisch wird man als Schüler des MMG eben schon bei der Suche nach dem eigenen

Frauenpower: Die Javabots und das Team OHMlympia.

Klassenraum geschult. Und wer anders als die beiden MMG-Teams sollten denn beim Beladen von Schiffen die Nase vorn haben? Schließlich besitzt man doch Europas größten Binnenhafen. Da ließ man einfach den „Landratten“ keine Chance und fuhr einen souveränen Doppelsieg ein: Die MegaMindstormGang landete knapp vor den Javabots.

Wobei generell im Seniorbereich der weibliche Anteil beachtlich war: Platz zwei und drei gingen an reine Mädchenteams, an Platz vier war auch weiblicher Einfluss beteiligt. Nur die Plätze eins, fünf und sechs kamen ganz männlich daher.

Und wer fährt denn nun nach Passau? Einmal Dortmund, einmal Köln und zweimal das MMG. Dort geht es dann um die Startplätze für das Weltfinale in Thailand und einen Roboterkongress auf den Philippinen. Mal schauen, ob es einer aus unserem Wettbewerb dahin schafft.

Wir bedanken auf diesem Wege mal wieder bei den vielen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Sponsoren und Ehemaligen, die uns in ihrer Freizeit helfen, diesen Roboterwettbewerb über die Bühne zu bringen. Falls noch jemand Näheres über den Roboterwettbewerb oder das Abschneiden der Teams in Duisburg oder in Passau erfahren möchte, sei er oder sie auf die Website des Veranstalters: https://www.worldrobotolympiad.de/ verwiesen.

| J. Stratmann

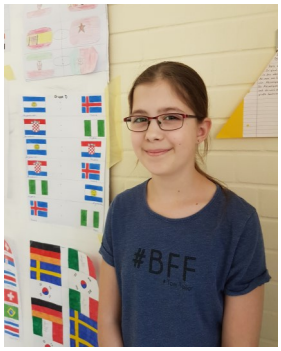
Ein Besuch im „mathematikum“

Wie groß ist „unendlich“? Auf welcher Bahn rollt die Kugel schneller? Wie viele Primzahlzwillinge gibt es? - Diesen und vielen anderen Fragen gingen die Schüler des 11. Jahrgangs aus den Leistungskursen Mathematik (H. Habicht) und Physik (H. Schefels) nach.

Dazu reisten sie am 28.5.18 im Rahmen eines Wandertages nach Gießen in das Mathematikmuseum „mathematikum“ und begutachteten die mathematischen Exponate.

| J. Habicht

Glückliche Gewinner beim Känguru-Wettbewerb 2018



Sarah Wipperfürth

Wie gewohnt hatten sich viele Schülerinnen und Schüler für den Känguru-Wettbewerb angemeldet, der bereits im März stattfand. Fast 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer knobelten an den teilweise doch recht kniffeligen Aufgaben. Jetzt zeigte sich: Es hat sich durchaus gelohnt.

Gut 45 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen bekamen im Rahmen einer Siegerehrung ihre Preise von unserer Schulleiterin Frau Keens überreicht. Ganz besonders gratulieren wir Sarah Wipperfürth (Jgst. 6) und Nils Leuchten (Jgst. 10) zu ihren ersten Preisen.

| T. Koetsch

Projekt *Labs for Chips* wird finanziert

Unser Konzept hat überzeugt: Im Mai haben wir die Zusage erhalten, dass unser Labs-for-Chips-Projekt mit 500 Euro Preisgeld gefördert wird. Mit diesen Mitteln sind ein kleiner aber feiner 3D-Drucker sowie zahlreiche elektronische Kleinteile angeschafft worden. Daraus werden Schülerinnen und Schüler insgesamt 10 Schülerphotometer für den Chemieunterricht erstellen.

Bis die Photometer funktionieren werden, ist aber noch einiges zu tun: Aufbau und Installation des 3D-Druckers, Druck der Gehäuse, Verlöten der elektronischen Bauteile, Zusammenbau der einzelnen Komponenten, Aufspielen der Software und Testen der fertigen Photometer.

Anschließend können die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 12 im Chemieunterricht die Konzentrationen von Farbstoffen selbst experimentell ermitteln und die Werte direkt auf dem Handy ablesen. Praktisch nutzt man das photometrische Verfahren z.B. um durch eine gezielte Farbreaktion mit den Ionen die Nitrat- oder Phosphatkonzentration im Trinkwasser zu bestimmen. Nach Projektabschluss wird der 3D-Drucker in der Informatik weiter gute Dienste leisten.

| P. Kastrup

Lego-Roboter-Fußball in Dortmund

Am 5. Mai trat unser Team Blauzahn zur WRO Football Category in Dortmund an. Zeitgleich zur WRO in Duisburg am Mannesmann-Gymnasium kämpfte die Mannschaft, bestehend aus Marc Hampel, Felix Holtz und Tobias Willeé um die Trophäe in dem neu aufgestellten Wettbewerb.

Die Begrüßung am Heinrich-Heine-Gymnasium mit der Vorstellung des Turnierablaufs übernahm der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund Ullrich Sierau. Zunächst stand unser Team einem der Geheimfavoriten gegenüber. Nach kurzer Zeit stand jedoch bereits fest, dass es sich tatsächlich nur um einen Geheimfavoriten handelte. Es stand bereits zur Halbzeit 4:0 für Team Blauzahn. Der Seitenwechsel sollte es jedoch noch einmal spannend machen. Nach einem skandalträchtigen Feldverweis gegen das Team Blauzahn, schaffte der Gegner den Anschluss zum 2:4. Doch Team Blauzahn zeigte Moral und konnte mit dem Treffer zum 5:2 das Spiel für sich entscheiden.

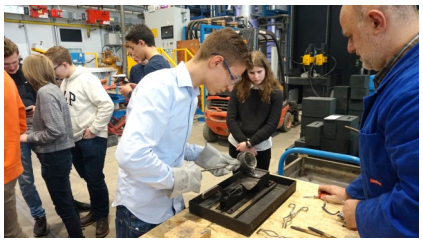
Nach einer Niederlage im zweiten Spiel konnte das Team auch das dritte Spiel für sich entscheiden und hatte nun das entscheidende Spiel vor sich. Im Finale schenkten sich die Teams nichts. Doch dann der Schreckmoment! Der Gegner umkurvte unseren Verteidiger und konnte einnetzen. Das Team Blauzahn lag 0:1 hinten. Die Mannschaft kämpfte gegen den Gegner an und wollte sich nicht unterkriegen lassen. Doch dann das! Nach einem unglücklichen Zusammenprall mit dem Schiedsrichter verletzte sich der verteidigende Roboter so schwer, dass er in der Kürze der Zeit nicht mehr aufgepäppelt werden konnte. Die zweite Schreckensentscheidung wurde gefällt. Spielabbruch im großen Finale. Team Blauzahn hatte nach der Verletzung nicht mehr genügend Spieler auf dem Feld, um das Spiel zu beenden.

Sichtlich enttäuscht musste sich unser Team mit dem dritten Platz abfinden, kann jedoch stolz auf das Erreichte sein und wird im nächsten Jahr erneut angreifen, um den Titel zu gewinnen.

| C. Abraham

| Berichte aus den MINT-Camps |

Werkstoffwunder Automobil



In der Zeit vom 27. Februar bis 2. März 2018 besuchte ich das MINT-EC-Camp „Zukunft Werkstoffe: Werkstoffwunder Automobil“ in Freiberg (Sachen). Dort befindet sich die renommierte Technische Universität Bergakademie Freiberg.

Am ersten Tag besuchten wir das Lehrbergwerk der Uni. Am zweiten Tag hörten wir eine Präsentation zum Thema Umformen von Stählen. Danach haben wir Stahl gefrischt, d.h. dem Stahl wurde Sauerstoff entzogen, Proben entnommen und eigene Werksstücke geschmiedet.

Am Folgetag besuchten wir die BGH Edelstahl Freital GmbH in Freital. Am Nachmittag verglichen wir mehrere Proben, die unterschiedlich schnell abgekühlt wurden. Zum einen wurden sie an der Luft abgekühlt, zum anderen in Wasser abgeschreckt. Wir haben sie mit der Schlagpendelmethode (Kerbschlagbiegeversuch) und mit der Zugprobe analysiert. Je nachdem ob die Proben auf eine Temperatur von -196°C, -80°C oder -50°C abgekühlt wurden, waren sie unterschiedlich spröde.

Das Camp war lehr- und abwechslungsreich und hat mir sehr gut gefallen. Es ist absolut empfehlenswert, vor allem für Schülerinnen und Schüler, die gut in Chemie sind.

| Lars Görtz (10e)

Fallstudie „Päckchen per Drohne?“

Die eintägige MINT-EC-Veranstaltung „Päckchen per Drohne? - Unbemannte Luftfahrtsysteme“, welche am 20. Januar 2017 im Gebäude der Firma pwc in Frankfurt stattfand, befasste sich mit Nutzung von modernen Techniken, vor allem der Nutzung von Drohnen.

Es wurden Kleingruppen gebildet, die sich jeweils mit den Themen Robotik, virtuelle Realität, erweiterte Realität, künstliche Intelligenz, „Internet of Things“, dem 3D-Druck oder Drohnen beschäftigten. Die Aufgabe war es zu überlegen, welchem Unternehmen diese Technik nutzen könnte, wie sie sie nutzen könnten und welche Vor- und Nachteile die Nutzung der neuen Techniken bringen.

Es ging weiter mit der Frage: „Können Drohnen Pakete austeilen?“ Wir diskutierten über Vor- und Nachteile, die Probleme und die Nutzungsmöglichkeiten der Drohnen für Paketdienste. Nachdem die Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse vorgetragen hatten, kamen wir zu dem Ergebnis, dass die Nutzung von Drohnen in der Paketlieferung nur an speziellen Orten wie zum Beispiel Inseln oder Bergstationen sinnvoll ist, da dort Postboten nur schwerer hinkommen. In Städten ist die Nutzung unnötig, da dort Postboten einfacher Post abliefern können und die Nutzung von Drohnen zu unsicher ist, da diese abgefangen oder beschädigt werden können.

| Sebastian Klomp

Rohstoff- und Entsorgungstechnik

Zwischen dem 24. und dem 27. April 2018 nahm ich am MINT-EC-Camp „Rohstoff- und Entsorgungstechnik“ in Aachen teil.

Zu Beginn beschäftigten wir uns am „Bergbaugebäude“ der RWTH Aachen mit der Vermessung einer Lagerstätte, also einem Vorkommen eines bestimmten Rohstoffes, zum Beispiel einer Sandgrube, und erhielten Einblicke in die Nutzung von Robotern im Bergbau. An Tag zwei hatten wir die Möglichkeit, das Labor und Technikum des Instituts für „Aufbereitung mineralischer Rohstoffe“ zu besichtigen und die Herstellung von Glas, vom Gemisch bis zur Schmelze, selber durchzuführen.

Im Umland von Aachen wird schon seit den 1970er-Jahren im Braunkohletagebau Kohle abgebaut und in die umliegenden Kohlekraftwerke transportiert, wo sie in Energie

umgewandelt wird. Mit unser Gruppe hatten wir die Möglichkeit durch den riesigen Tagebau Hambach zu fahren und das Kraftwerk Weisweiler zu besichtigen. Alles in allem war es wieder mal ein tolles MINT-EC-Camp, bei dem ich, neben vielen Informationen zum Thema Rohstoff- und Entsorgungstechnik auch viel Spaß mit den anderen Schülern und Schülerinnen aus ganz Deutschland hatte.

| Sebastian Klomp

MMG sportlich|

Dritter Drachenboot-Sieg in Folge

Im Sinne „back to the roots“ ging das MMG-Team am zweiten Juni-Wochenende mit dem neuen „alten“ Namen „Mannesmann Giants“ wieder an den Start. Die bunte Truppe aus Lehrerinnen und Lehrern sowie aktuellen und ehemaligen Schülerinnen und Schülern trat nach den letzten beiden erfolgreichen Goldjahren wieder an, um den Pokal erneut nach Hause zu holen.

Im ersten Rennen kamen die Mannesmann Giants zunächst gut vom Fleck, doch dann wurde es holprig. Auf den letzten Metern verließen sie die Kräfte und man musste den Gegner ziehen lassen. Mit einer großartigen Teamleistung konnte sich die Mannschaft im zweiten Rennen auf Platz zwei setzen und wurde nun in den C-Cup eingeteilt. Doch am Steg dann die Überraschung: Die Einteilung war fehlerhaft erfolgt und die Giants nahmen sogar am B-Cup teil. Das angesetzte dritte Rennen wurde, aufgrund der fehlerhaften Einteilung, gegen die Mannschaften des C-Cups bestritten. Ein direkter Vergleich mit der Konkurrenz war somit nicht möglich. Die Rennzeiten sollten nun über die Finaleinteilung entscheiden und so qualifizierte sich das MMG als zweiter Starter für den Finallauf im Verfolgungsrennen über 500 Meter.

Um 17:45 Uhr wurde das Verfolgungsrennen gestartet. Die Mannesmann Giants gingen legten einen Blitzstart auf den ersten 200 Metern hin. Mit geballter Teampower gelang es den Giants sogar beinahe den Startabstand von 10 Sekunden auf den Vordermann zu egalisieren. Vollkommen erschöpft schleppte sich das Team über die 500 m Marke. Nun musste die Zeit entscheiden.

Die Siegerehrung erfolgte um 18:30 Uhr. Die Mannesmann Giants konnten sich diesmal die Goldmedaille im B-Cup sichern. Mit der drittbesten Gesamtzeit des Tages und sechs Sekunden Vorsprung konnte sich das Team zum dritten Mal in Folge das begehrteste Edelmetall sichern. Großer Dank an dieser Stelle auch nochmal an alle Schülerinnen und Schüler, ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen für dieses großartige Event.

| C. Abraham

Siebtes MMG-Schachturnier

Trotz Beginns der Fußball-WM trafen sich 50 begeisterte Teilnehmer zum jetzt schon siebten Schachturnier. Wie in den Jahren zuvor wurde in den beiden Klassen Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene gespielt. Jeder Spieler bestritt bei dem Turnier fünf Partien, für die er jeweils zehn Minuten Bedenkzeit hatte.

Bei den Fortgeschrittenen gewann die Favoritin Nicola Grimm (Jahrgang 11), die kurz zuvor sogar Deutsche Meisterin geworden war. Sie gewann alle fünf Partien und konnte am Ende den vom Förderverein gesponserten Siegerpokal in die Höhe recken. Ein Novum war, dass mit Marc Neu ein Schüler der 5. Klasse den zweiten Platz bei den Fortgeschrittenen belegte. Er zeigte das ganze Turnier über eine starke Leistung und erhielt als Preis eine digitale Schachuhr. Den dritten Platz belegte Finn Sweekhorst aus der Jahrgangsstufe 9.

In der Klasse Anfänger mit Vorkenntnissen war bis zur letzten Runde große Spannung gegeben. Sechs Spieler hatten noch die Möglichkeit auf den Turniersieg. Nach seinem Sieg in der letzten Runde stand Ibrahim Musab Günay aus der 5a mit 4,5 Punkten als Sieger fest und freute sich über ein Drei-Personen-Schachspiel. Den zweiten Platz belegte Melde Gökce aus der 6e vor Samir Ansari, ebenfalls aus der 6e.

Zum Schluss des Turniers konnten unter allen Teilnehmern vier Preise unabhängig von ihrer Platzierung verlost werden.

Abschließend geht ein großes Dankeschön an Herrn Grimm und den Förderverein. Herr Grimm stellte das ganze Material (25 Bretter und 25 Schachuhren) und übernahm die Turnierorganisation. Ohne ihn wäre das Turnier in dieser Form nicht möglich. Durch die Unterstützung des Fördervereins konnten die Erstplatzierten tolle Preise erhalten, über die sich die Sieger sehr freuten.

Anfänger mit Vorkenntnissen: 1. Ibrahim Musab Günay (5a), 2. Melda Gökce (6e), 3. Samir Ansari (6e), 4. Kimi Schlecht (6d), 5. Frederick Waldbach (5a), 6. Kaan Özdemir (5a).

Fortgeschrittene: 1. Nicola Grimm (Jg. 11), 2. Marc Neu (5d), 3. Finn Sweekhorst (9c), 4. Nils Leuchten (10e), 5. Amaan Ansari (10e), 6. Dorian Alt (10a).

| C. Schmidt

Erfolgreiche Abnahme des Deutschen Sportabzeichens

Am Montag, dem 14. Mai 2018, haben Frau Heilmann und Herr Schmidt in der 7.-9. Stunde erneut einigen Schülerinnen und Schülern das Deutsche Sportabzeichens abgenommen.

Teilgenommen haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 12, die das Sportabzeichen für Bewerbungen, zum Beispiel bei Polizei, benötigen oder sich einfach der Herausforderung stellen wollten. Dabei mussten sie sich in verschiedenen Disziplinen aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Koordination und Schnelligkeit messen.

Mitgemacht haben Betül Onsekiz, Helena Naß, Marie Miller, David Gruska, Jonas Meusel, Robin Krutzke, Phillip Wicklein und Felix Pistner.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen zentralen Termin zur Abnahme des Sportabzeichens für alle interessierten Schülerinnen und Schüler geben, voraussichtlich im Mai 2019. Der Termin wird rechtzeitig im Telegramm veröffentlicht. Vielen Dank für die Teilnahme!

| Y. Heilmann/ C. Schmidt

AOK–Marathon 2018

Am Mittwoch, dem 30. Mai 2018, ging es für 21 Schülerinnen und Schüler zusammen mit Frau Borrmann-Jung und Frau Heilmann zum AOK-Schülermarathon.

Begonnen wurde mit dem 2,1-Kilometer-Lauf. Bei den Jungs konnte Nils Leuchten mit einer Zeit von 08:13 Minuten den zweiten Platz einfahren. Benni Rommeler und Mario Sprotte konnten sich ebenfalls gute Plätze unter den besten zehn Jungs sichern. Bei den 2,1 Kilometern der Mädchen konnte Merle Niehues sich als harte Konkurrentin erweisen und sicherte sich mit einer Zeit von 11:08 Minuten den fünften Platz.

Die 4,2-Kilometer-Strecke wurde aufgrund von zu hohen Temperaturen auf 3,7 Kilometer verkürzt. Dort konnte sich Luca Carducci sich mit einer Zeit von 16:27 Minuten den dritten Platz sichern. Knapp dahinter platzierte sich Lars Görtz mit einer Zeit von 17:30 Minuten auf dem vierten Platz. Alle Finisher wurden mit einer Medaille geehrt. Alles in allem war es ein sehr schöner Tag, der sehr viel Spaß gemacht hat.

| Benni Rommeler (Jgst. 10)/ Eva Leuchten, Luise Volkmann (Jgst. 7)

| Weitere Meldungen aus dem Sport |

Elias Nachtwey wird Duisburger Sportler des Jahres 2017

Eine besondere Auszeichnung wurde unserem Abiturienten Elias Nachtwey am Dienstag, dem 17.04.2018, zuteil. Im „Studio Duisburg“ an der Kaiserswerther Straße wurden Duisburgs erfolgreichste Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 geehrt. Elias Nachtwey wurde in der Sportart Skaterhockey für seine herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Bei der Junioren-Europameisterschaft in Iserlohn hatte Elias die Duisburg Ducks erfolgreich vertreten und den Titelgewinn gefeiert. Mit 7:2 besiegte die ISHD-Auswahl die Mannschaft der Schweiz im Finale. Mit sieben Toren und sechs Vorlagen wurde Elias Nachtwey viertbester Scorer des Turniers.

| A. Czerwinski

Platz eins im Florettfechten

Den ersten Platz bei der Ländermeisterschaft der Schulmannschaften 2018 im Florettfechten errang die Mädchenmannschaft des Mannesmann-Gymnasiums.

Am Dienstag, dem 29.05.2018, überreichte C-Trainer Hans-Otto Meyer der Eintracht Duisburg 1848 e.V. seinen Schützlingen Jule Isern, Annika Schmitz und Judith Arnon im Beisein von Mannschaftsbetreuer Stephan Gerritzen sowie Schulleiterin Birgitt Keens den Pokal, den diese am 26.01.2018 in Solingen erfochten.

| Kristina Tomic

Jungen WK I : Stadtmeister

Mit zwei überzeugenden Siegen gegen die Leibniz-Gesamtschule (7:1) und das Sophie-Scholl-Berufskolleg (4:1) hat die Fußball-Schulmannschaft des MMG in der Wettkampfklasse I der Jungen völlig verdient den Titel des Stadtmeisters 2018 errungen.

Die Mannschaft:

Torben Klaus, Lukas Müller (2 Tore), Simon Kolloch, Enrico Wagner, Josef Tchernomorski, Marius Nagel, Florian Paradi (alle Jahrgang 11).

Dennis Zimmer, Tim Totzke (2 Tore), Björn Koths (1 Tor), Leo Sibbing (4Tore), Antonio Detering, Lennard Dorloff, Jonas Meusel (2Tore), Faruk Cetinkaya, Mikail Serifoski, Quentin Hambleton (alle Jahrgang 12).

| M. Sydow

Seniorensport

Auch in diesem Jahr hat sich Herr Kastrup mit seiner Volleyballmannschaft von der TvG Holsterhausen über die Westdeutsche Meisterschaft für die Deutsche Meisterschaft der Senioren im Volleyball qualifiziert.

In der Altersklasse Ü41 beendete die aus Aachener und Essener Spielern bestehende Mannschaft das Turnier am Pfingstwochenende auf dem fünften Platz. Am Ende wurde der ASV Dachau Deutscher Meister und die TvG Holsterhausen war die einzige Mannschaft, die Dachau während der zwei Tage besiegen konnte.

| P. Kastrup

Terminkalender|

21.06.18	EZB-Workshop „Geld und Geldpolitik“ (LK Sozialwissenschaften 11)
21.06. - 22.06.18	Mündliche Abiturprüfungen im 1. - 3. Fach (nachmittags)
22.06.18	Aufführung des Literaturkurses (Jahrgangsstufe 11) von Herrn Fischbach
25.06.18	Englisches Theater „theatre@school“ für die Jahrgangsstufe 11
26.06.18, 14.00 - 16.30 Uhr	Kennenlernnachmittag für künftigen Fünftklässler/-innen
27.06.18/ 02.07.18, 8.00 - 15.00 Uhr	Projekttage „Liebe, Sexualität und Partnerschaft“ (Jahrgangsstufe 9)
28.06.18	Sprachenexkursionen der Jgst. 8 nach Lüttich (Französisch) bzw. Trier (Latein)
29.06.18	Abiturfeier und Ausgabe der Abiturzeugnisse

Terminübersicht über die letzten beiden Schulwochen:

Montag, 2.7.2018	Unterricht nach Plan
Dienstag, 3.7.2018	Unterrichtsende 13.00 Uhr (Zeugniskonferenzen)
Mittwoch, 4.7.2018	Unterricht nach Plan
Donnerstag, 5.7.2018	Unterrichtsende 12.30 Uhr. Ab 17.30 Uhr: **Schulfest**
Freitag, 6.7.2018	Unterrichtsbeginn 9.55 Uhr
Montag, 9.7.2018	Unterrichtsende 12.30 Uhr (Zeugniskonferenzen)
Dienstag, 10.7.2018	Unterrichtsende 13.20 Uhr
Mittwoch, 11.7.2018	Unterrichtsende 13.20 Uhr (Lehrerkonferenz)
Donnerstag, 12.7.2018	**Sportfest**
Freitag, 13.7.2018	Zeugnisausgabe in der 3. Stunde. Ende des Unterrichts um 10.40 Uhr

Die Schulkonferenz hat als **bewegliche Ferientage für das kommende Schuljahr** Freitag, den 01.03.2019, Montag, den 04.03.2019 und Dienstag, den 05.03.2019 (Karneval) sowie Freitag, den 31.05.2019 nach Himmelfahrt beschlossen.

+++ Aktualisierungen finden Sie auf der Schulhomepage und bei ISERV ! +++

Die Schulzeitung (verantwortlich: A. Czerwinski)
Mannesmann-Gymnasium, Am Ziegelkamp 13-15, 47259 Duisburg

Tel.: 0203-2837182 Fax: 0203-2837128 E-Mail: mannesmann.gymnasium@stadt-duisburg.de